

De Sangosse GmbH informiert

# Wenn Lockwirkung und Streubild passen

Erfolgreiche Schneckenbekämpfung

Neuste Forschungsergebnisse zeigen: 30 Köder pro Quadratmeter können zur erfolgreichen Schneckenbekämpfung ausreichen. Dafür müssen aber die Rahmenbedingungen optimal aufeinander abgestimmt sein. In Kulturen mit Bestandesdichten von 8-10 Pflanzen pro qm, wie Zuckerrüben und Mais, ist es besonders wichtig, die einzelne Pflanze zu schützen. METAREX INOV, die neueste Entwicklung aus dem Hause DE SANGOSSE, verfügt über einen stärkeren Lockstoff auf Rapsbasis. Die bewährte zylindrische Pelletform mit ihrem relativ hohen Gewicht erlaubt ein homogenes Streubild selbst bei großen Arbeitsbreiten.

In einem Freilandversuch auf unbewachsener Aussaatfläche wurden am 1. Tag nach Applikation mehr Schnecken in der behandelten Variante als in der unbehandelten Kontrolle (UK) gefunden. Dies zeigt, dass die Schnecken durch METAREX INOV (mit 30 Ködern/qm) in die behandelte Variante gelockt wurden. Dort fanden sich zum 1. Termin zwar



Schnecke frisst Schneckenköder.

Foto: De Sangosse

keine toten Schnecken, dafür zeigten alle lebenden Tiere Symptome. Am 3. Tag gab es keine Schnecken mehr in der UK, dafür aber die höchste Anzahl toter Schnecken in der behandelten Variante. Die Bekämpfung mit 30 Ködern/qm erwies

sich als erfolgreich. Aufgrund der verbesserten Lockwirkung durch die Formulierung RAPSAKTIV in METAREX INOV werden die Schnecken stärker von der Kultur weg und zum Schneckenköder hin gelockt. Sie verursachen direkt nach dem Verzehr

des Köders keine weiteren Fraßschäden mehr.

Neben der optimalen Lockwirkung ist ein homogenes Streubild bei der Ausbringung von Schneckenködern unerlässlich. Eine deutsche Agrar-Fachzeitschrift hat 2015 verschiedene Schneckenkornstreuer getestet. Dabei kam METAREX (pelletiert) und eine Schneckenlinse zum Einsatz.

Bei hohen Arbeitsbreiten schnitt METAREX durch das größere Eigengewicht des Köders (16,7 mg) und durch die zylindrische Form deutlich besser ab. So konnten mit dem Ein- und Zweischeibenstreuer von APV maximale Arbeitsbreiten von 27 m (gegenüber 21 m) erreicht werden. Auch bei den anderen getesteten Streuern erreichte METAREX immer eine deutlich größere Arbeitsbreite. Dies erlaubt eine bessere Flächenleistung.

Weitere Informationen zu METAREX INOV erhalten Sie unter [www.metarexinov.de](http://www.metarexinov.de)

K + S Kali GmbH informiert

# Magnesium - unentbehrlich für optimale Zuckergehalte

Eine gute Versorgung mit Magnesium (Mg) ist für hohe Erträge und gute Qualität im Zuckerrübenanbau wichtig, da der Nährstoff Teil vieler Stoffwechselprozesse ist.

Meist wird die Funktion von Mg als Zentralatom des Chlorophylls im Blatt als die bedeutendste gesehen. Aber Mg ist auch extrem wichtig bei der Ausbildung sowie Ableitung und Speicherung von Zuckern im Rübenkörper.

Lange bevor Mg-Mangelsymptome an Blättern sichtbar werden, zeigt die Zuckerrübe eine intensive Anreicherung dieser Kohlenhydrate in voll entwickelten Blättern. Deren Ableitung in wachsende Teile der Pflanzen, wie den Rübenkörper, wird durch fehlendes Mg stark reduziert.

Diese massive Anreicherung von Kohlenhydraten ausgelöst durch Mg-Mangel kann in Zuckerrübenblättern durch eine Jodfärbung demonstriert werden. Eine Zuckeranreicherung entsteht bereits unter leichtem Mg-Mangel, ohne dass Mangelsymptome in Zuckerrübenpflanzen sichtbar werden.

## Fazit

Um eine gute Versorgung mit Magnesium zu gewährleisten, ist die Düngung mit Magnesiumsulfat als ESTA Kieserit oder für die Blattapplikation

gemeinsam mit den Mikronährstoffen Mangan und Bor als EPSO Microtop optimal geeignet. So können Ertrags- und Qualitätseinbußen dauerhaft vermieden werden.

Nachweis der Kohlenhydrat-Anreicherung (dunkle Blauverfärbung) in Zuckerrübenblättern mit Mg-Mangel und optimalem Mg-Angebot.

(Quelle: Hermans et al. 2005)

Zuckerrübe mit Mg-Mangel

Zuckerrübe mit ausreichender Mg-Versorgung

